

**Betreff:** Bürgerentscheide zu Krankenhäusern

**Von:** "Holetschek Klaus, MdL" <klaus.holetschek@csu-landtag.de>

**Datum:** 06.08.2025, 07:37



*Gemeinsam Bayern bewegen*



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich anlässlich der Medienberichte über die Ergebnisse des Runden Tisches zur Weiterentwicklung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden in Bayern zu Wort gemeldet und mögliche Einschränkungen bei Bürgerentscheiden betreffend die Krankenhausversorgung kritisiert. Lassen Sie mich dazu wie folgt Stellung nehmen:

Bürgerentscheide sind und bleiben aus unserer Sicht ein wertvolles Instrument der direkten Demokratie, das die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger deutlich erweitert und bei strittigen Themen oft auch eine befriedende Wirkung hat. Gleichwohl gibt es immer wieder Fälle, wo Bürgerentscheide vor Ort zur Blockade überregional bedeutsamer und sachlich dringend notwendiger Projekte insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge führen. Deshalb gilt es auch bei diesem Instrument immer wieder neu zu überlegen, ob die Balance von Einzelinteressen und Gemeinwohl hier noch vernünftig austariert ist und wo gegebenenfalls Veränderungsbedarf besteht. Diesen Fragestellungen hat sich der Runde Tisch unter der Leitung des ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein unter Einbeziehung vieler staatlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure intensiv gewidmet.

Unsere Krankenhäuser sind ein unverzichtbarer Pfeiler der medizinischen Versorgung in unserem Land, den wir selbstverständlich gerade auch in der Fläche erhalten wollen. Deshalb entwickeln wir gemeinsam mit den Trägern eine qualitative, bedarfsgerechte und praxistaugliche Krankenhauslandschaft fort. In diesem Zusammenhang ist es uns vor allem auch gelungen, in den Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene zu erreichen, dass die Krankenhausreform der letzten Legislaturperiode weiterentwickelt und es nunmehr zu einer an der Realität der stationären Versorgung orientierten Reform der Krankenhausreform kommen wird, womit insbesondere auch die Grund- und Notfallversorgung in ländlichen Regionen sichergestellt werden soll. Dieses mir auch persönlich fundamental wichtige gesundheitspolitische Ziel war durch die Reform der Ampel-Koalition in Gestalt des KHVVG leider nicht sichergestellt.

Gleichwohl machen veränderte Rahmenbedingungen auch Anpassungen in den Krankenhausstrukturen unumgänglich. Maßgebliche Kriterien für die Krankenhausplanung werden infolge der Krankenhausreform des Bundes nunmehr durch Bundesgesetze vorgegeben und stehen damit nicht mehr in gleicher Weise zur Disposition seitens der Träger vor Ort. Örtliche Wünsche nach der Vorhaltung eines bestimmten Leistungsspektrums können daher mit den gesetzlichen Vorgaben kollidieren. Zudem ist die Weiterentwicklung der Krankenhausstrukturen meist ein Thema, dessen Bedeutung über die einzelne Gemeinde oder den jeweiligen Landkreis

hinausreicht. Insofern muss bei solchen Entscheidungen auch das überörtliche Gemeinwohlinteresse an zukunftsfähigen Versorgungsstrukturen Gehör finden können, auch gegenüber dem jeweiligen örtlichen Interesse, das – verständlicherweise – meist auf den ungeschmälerten Erhalt des Bestehenden gerichtet ist. Vor diesem Hintergrund sind die Überlegungen zu sehen, die beim Runden Tisch zu einem möglichen Ausschluss von Bürgerentscheiden im Bereich der Krankenhausplanung und des Rettungsdienstes angestellt wurden. Der Entscheidungsfindungsprozess ist hier noch nicht abgeschlossen.

Insgesamt hat der Runde Tisch zur Weiterentwicklung von Bürgerentscheiden aus meiner Sicht wichtige Impulse geliefert und das Meinungsspektrum bei diesen Themen herausgearbeitet, seine Ergebnisse sind allerdings keineswegs als „Blaupause“ zu verstehen. Ob und inwieweit es konkrete Veränderungen im Bereich von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden geben soll, das bedarf nun einer näheren politischen Diskussion und angesichts des hohen Wertes der direkten Demokratie in Bayern natürlich einer überaus sorgfältigen Abwägung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Holetschek, MdL  
Vorsitzender der CSU-Fraktion  
im Bayerischen Landtag  
Staatsminister a. D.

Maximilianeum, 81627 München  
Telefon: 089/4126-2220

Internet:

[www.holetschek.de](http://www.holetschek.de)  
[www.csu-landtag.de](http://www.csu-landtag.de)